

Geburtstag

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dr. jur. h. c. Helmut E. Ehrhardt, ordentlicher Professor und Direktor des Instituts für gerichtliche und Sozialpsychiatrie an der Universität Marburg/Lahn, vollendete am 24. März sein 65. Lebensjahr. Prof. Ehrhardt ist mit zahlreichen richtungweisenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Psychiatrie hervortreten.

Neben einschlägigen Monographien veröffentlichte Prof. Ehrhardt Beiträge zu Sammelwerken und Handwörterbüchern. Mehr als 200 Zeitschriftenaufsätze über diagnosti-



Helmut E. Ehrhardt

Foto: Archiv

sche und therapeutische Probleme der Neurologie und der Psychiatrie, über Fragen der forensischen und sozialen Psychologie und der Kriminologie zeugen von der wissenschaftlichen Vielseitigkeit des Gelehrten. Prof. Ehrhardt ist aufgrund seiner großen Erfahrung in zahlreiche nationale und internationale Gremien berufen worden, so zum Mitglied des Internationalen Suchtstoff-Kontrollamtes des Wirtschafts- und Sozialrates der Vereinten Nationen (1976) und (1977) für vier Jahre zum Mitglied des Bundesgesundheitsrates.

In Anerkennung seiner Verdienste um Wissenschaft und Praxis im Grenzbereich von Medizin, insbesondere der Psychiatrie sowie Kriminologie, verlieh ihm der Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissen-

schaften der Universität Mainz 1977 die Ehrendoktorwürde.

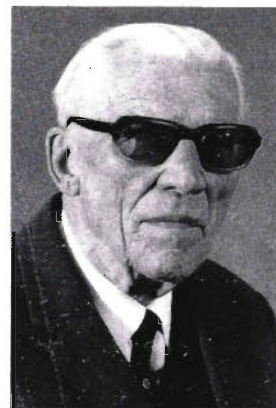
Im Rahmen der Bundesärztekammer ist Prof. Ehrhardt seit Jahren als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates, des Ausschusses „Medizinisch-juristische Grundsatzfragen“ und des Ausschusses „Psychohygienische Fragen“ aktiv tätig. Als Mitglied des Ausschusses für Kongreßgestaltung des Deutschen Senats für ärztliche Fortbildung organisiert und leitet er seit 1975 mit großer Umsicht den Internationalen Fortbildungskongreß der Bundesärztekammer in Badgastein. DÄ

Dipl.-Ing. Horst Ruegenberg (Olpe), alternierender Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes der Ortskrankenkassen (BdO), Olpe, vollendete am 12. April sein 65. Lebensjahr.

Ruegenberg, seit 1946 Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes für den Kreis Olpe, hat sich bereits frühzeitig für die soziale Selbstverwaltung engagiert. 1947 wurde er in den Beirat der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) Olpe berufen. Seit Einführung der Selbstverwaltung in der Sozialversicherung war er Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender der AOK Olpe und Vorstandsmitglied des Landesverbandes der Ortskrankenkassen Westfalen-Lippe. Nach dem Ausscheiden von Dr. Heinrich Stutte übernahm er 1962 den Vorsitz der Vertreterversammlung des BdO. 1969 wurde er zum alternierenden Vorstandsvorsitzenden gewählt. In vielen Verhandlungen mit der Kassenärzteschaft hat er stets sachverständig und kämpferisch die Forderungen und Ziele der Ortskrankenkassen vertreten. Ingenieur Ruegenberg befürwortete bereits frühzeitig die Anwendung moderner Informations- und Datenverarbeitungssysteme in den Verwaltungen der Krankenkassen. DÄ

Prof. Dr. med. Otto Stochdorph, Ordinarius für Neuropathologie und Vorstand des Instituts für Neuropathologie an der Universität München, vollendete am 1. April sein 65. Lebensjahr. EB

Prof. Dr. med. Fritz Kreuser, Hamburg, vollendete am 27. Juni sein 90. Lebensjahr. Kreuser zählt zu den



Fritz Kreuser

Foto: privat

Pionieren der Tuberkulosebekämpfung in Deutschland. Über seinen ärztlich-wissenschaftlichen Rahmen hinaus engagierte er sich auch im Verbandswesen. Von 1959 bis 1968 war Prof. Kreuser Generalsekretär des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose. Die 18. Internationale Tuberkulosekonferenz 1965 in München ist von ihm geplant und ausgerichtet worden. Sein zahlreicher Freundeskreis schätzt den Schwaben ob seiner Sachlichkeit, seines Pflichtbewußtseins und seiner „weltoffenen Heimmattreue“. Dr. W. L./DÄ

Gewählt

Prof. Dr. med. Eberhard Buchborn (57), ist zum neuen Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin und damit zum Präsidenten des nächsten Internistenkongresses in Wiesbaden 1980 gewählt worden. Buchborn ist Direktor der Medizinischen Klinik Innenstadt der Universität München. EB

Prof. Dr. med. Werner Maaßen, Chefarzt der Ruhrländklinik, Essen, ist anlässlich der Mitgliederversammlung für die Amtsperiode 1980/81 zum 1. Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie gewählt worden. EB